

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Halbe, Liebe Einwohner des Schenkenländchens,

am 11. März wollen rechtsextreme Organisationen aus ganz Deutschland wieder eine Kundgebung und eine Demonstration in Halbe durchführen!

Wie stehen Sie dazu?

Wieder kommen Unruhe, Angst und eine Art Ausnahmezustand auf Halbe zu.

Kann man diesen Aufmarsch nicht verbieten?

Zur Zeit sieht die Landespolitik keine Möglichkeit auf juristischem Wege die Aufmärsche der Rechtsextremen in Halbe zu verhindern. Daher können wir nur mit Hilfe aller demokratischen Kräfte, auf friedlichem Wege, über parteiliche- und weltanschauliche Grenzen hinweg, dauerhaft die braunen Aufmärsche in Halbe verhindern. Ihr Engagement ist dafür notwendig!

Wenn die Demokraten sich still verhalten, haben wir dann in Halbe nicht endlich Ruhe?

Wenn die Demokraten sich still verhalten und nicht Flagge zeigen, werden die Rechtsextremen jedes Jahr wieder nach Halbe kommen und immer neue Anlässe finden den Waldfriedhof zu ihrem Wallfahrtsort zu machen. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad von Halbe als Treffpunkt für Neonazis aus ganz Europa, wird auch das Polizeiaufgebot immer größer werden und die Einwohner werden sich an diesen Tagen immer eingeschränkter fühlen.

Wie lange wollen wir noch dulden, dass die Rechtsextremen den Waldfriedhof in Halbe und das Gedenken an die Gefallenen des Halber Kessels missbrauchen?

Die Ruhe der Toten und die Trauer der Angehörigen ist vor dem braunen Heldengedenken und den Naziaufmärschen zu bewahren. Die jüngsten Ereignisse in Wunsiedel, Potsdam, Berlin und Halbe haben gezeigt, wenn alle demokratischen Kräfte vereint dagegen auftreten, kann den braunen Marschierern auch in Halbe Einhalt geboten werden.

Zeigen wir den Rechtsextremen auf vielfältige Art und Weise, dass wir nicht nur Ihre Art der Heldenverehrung, sondern auch ihre politischen Ziele ablehnen. Wir wollen ihnen deutlich machen, dass sie in Halbe unerwünscht sind. Nur so können wir Ihnen die Hoffnung nehmen, dass sie mit diesen Aufmärschen ihre politischen Ziele erreichen können.

Nutzen wir dafür all unsere Möglichkeiten gemeinsam mit einer wachsenden Zahl von Politikern, Gewerkschaftern, Christen, Antifaschisten und Humanisten!

Zeigen sie am 11. März gewaltfrei mit ihrer Anwesenheit ihren Protest gegen die Naziaufmärsche.

Halbe darf kein Wallfahrtsort der Neonazi werden! Die Inschrift auf den Friedhof:

„Die Toten mahnen für den Frieden zu leben“

ist das Credo von Halbe

Mit freundlichen Grüßen

Karin Weber

Aktionsbündnis gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche in Halbe